



Aus dem österreichischen Reichsrathe.

Wien, 24. Mai. Der Verfassungsausschuss des Reichsraths...

„Besicht die Absicht der Regierung, den galizischen Landtag über das Elaborat des Verfassungsausschusses betreffend die galizische Resolution in irgend einer Weise dann zu befragen, wann das Haus vor der Beschlussfassung hierüber vertritt werden sollte?“

Hierauf erwidert Ministerpräsident Fürst Auersperg: Auf die Anfrage des Herrn Abgeordneten Freiherrn v. Beeß...

Die Regierung hat beim Wiederversammlung des Reichsraths die verschiedenen Eventualitäten ins Auge gefasst...

Einem Beschluss in dieser Richtung hat jedoch die Regierung nicht gefasst und konnte ihn auch nicht fassen...

Auf alle Fälle kann ich den Herren die Versicherung geben, dass es der Regierung nicht einfallen kann, etwas zu unternehmen...

Was die vom Herrn Abgeordneten Freiherrn Beeß erwähnte Demuthigung der Gemüther anbelangt, so muß die Regierung die Verantwortung dafür jenen Elementen zuschieben...

Wenn daher die Angst vor dem Verfassungsbruch die Gemüther beunruhigt hat, so kann ich den hohen Ausschuss versichern...

Inland.

Hermannstadt, 26. Mai. (Wahlbewegung.) In Klausenburg ist die Linke obdillig in Verlegenheit...

Wien, 23. Mai. „Magyar Ujsag“ veröffentlicht das folgende, an Darciel Jozsef gerichtete Schreiben Ludwig Kossuth's...

Turin, 18. Mai 1872.

Mein lieber Freund! Ich habe Koluman Tisa's Redenschafterricht gesehen. Ich habe diesen Bericht mit Entzückung gelesen...

versichern, den ich an dem Geheihen Ihrer nationalen Bestrebungen nehme, und den freudig vertrauten Wunsch hinzuzufügen...

Der Festgruß Robert's v. Benediz lautet:

An die Burschenschaft „Teutonia“ in Brünn! Commissionen! Erschlaucht, daß ich mit diesem alten Grusse euch begrüße...

Aus Brighton schrieb Arnold Ruge:

Nehmt mit dem geschriebenen Foch auf die Burschenschaft und mit dem Verpöchnen vorlieb, daß ich euch, sobald ich nach Wien komme...

aber geschrieben ist, so möge es immerhin brennen. — Sie aber sagten: es war schlecht gehen, das Haus anzuzünden...

Genau wie Sie, habe auch ich gesprochen, während Koluman Tisa mit seiner lauwarmen Interpellation, gewiß die Feinde Ungarns nicht um Einem vermindert und Untere Freunde nicht um Einem vermehrt hat...

Kossuth erklärt sich hierauf vollkommen einverstanden mit den Ansichten Koluman's, der gesagt hatte, Kossuth sei mit all denen, die die Deapartei stützen wollten...

Darum bitte ich Sie und Ihre politischen Freunde, lassen Sie sich durch die ungerechten und außerordentlich taktlosen Angriff Tisa's nicht zu Schritten verleiten...

Der Sturz der sogenannten Deapartei, das ist Ihre erste Aufgabe. Wir wollen einmal sehen, ob es auch dann eine parlamentarische Regierung geben wird...

Und wenn es geschehen sollte, daß durch Ihre Hilfe jene Partei auf die Ministerbank kommt, die jetzt in der Opposition die Majorität bildet...

Man muß die Aufgabe festhalten. Die Deapartei stützen, das ist jetzt unsere Aufgabe. Hinc omne principium, huc reser exitum.

In Bezug auf alles Uebrige, kommt Zeit, kommt Rath.

Diese Bemerkungen hat mir der Inhalt Ihres Briefes in die Feder diktiert. Mein Styl zeigt, daß ich das nicht mit der Absicht der Veröffentlichung geschrieben habe...

Ihr wahrer Freund Ludwig Kossuth.

Wien, 23. Mai. Die Wahlorgänge in der Hauptstadt respektiren alle Verheirathungen der Wähler. Schwarzweise treten die (weil jüdischen) Abgeordneten Deapartei zur Jozsa-Partei über...

In Szent-Ger, wo der bisherige deutsche Abgeordnete seine Wähler dem ultramontanen Grafen Apponyi abgetreten hat...

Die Pest Napo vernimmt, arbeitet das Ministerium an dem Budget-Gesetz für 1873.

Wien, 23. Mai. Kossuth's Brief wird von allen Blättern mitgetheilt, jedoch bisher dies von Napo ausdrücklich besprochen.

Wien, 24. Mai. Kossuth's Brief bringt die gemäßigte Link in die peinlichste Verlegenheit. Sternatony erklärte in seinem gestrigen Blatte...

Der Ministerpräsident Konyay hat sich für die Preßburger Candidatur entschieden. Hollan hat das Honved-Ministerium wieder übernommen.

leistet hat. Mir ist ein großes Glück zu Theil geworden, „was ich in der Jugend gewünscht, daß hab' ich im Alter die Fülle!“...

Dr. Arnold Ruge.

Preßburg, 23. Mai. Bis heute haben sich hier 1473 Wähler im ersten und 1263 im zweiten Wahlbezirk einschreiben lassen.

Aggram, 22. Mai. Heute Nacht wurde eine Wählerversammlung der Unionisten durch oppositionelle Haufen gestört.

Aggram, 24. Mai. Wegen erzwungenen großartigen Defectes in der Pözegeger Stadtkasse geht von dort eine Deputation an den Kaiser ab...

Kaiserslautern, 23. Mai. Malanc wurde einstimmig zum Landtags-Deputirten gewählt.

Wien, 24. Mai. Ein Telegramm der „Presse“ aus Belgrad meldet: Der König von Griechenland zeigte dem Fürsten Milan in einem eigenhändigen Schreiben die Geburt eines Prinzen an.

— (Vom Krankenbette der Erzherzogin Sophie) veröffentlicht die „Deutsche Ztg.“ unterm 22. Mai folgenden Bericht:

Es war ein düsterer Tag heute in der kaiserlichen Burg. Eine böse Nacht hatte die Mutter des Kaisers verleben, und als sie nach kurzem Schlummer erwachte, konnte sie kaum sprechen...

Kurz nach zwölf Uhr kam Erzherzogin Sophie wieder zum Bewusstsein. Auf ihren Wunsch versammelten sich alle hier anwesenden Mitglieder des kaiserlichen Hauses...

Der verordnete Erzherzog Heinrich und seine Gemahlin ließen sich durch eine hochgeheilte Persönlichkeit in den Untersuchungsbogen eintragen...

Auf Nachmittag um 4 Uhr war heute eine Familienfeier in Schönbrunn festgesetzt. In letzter Stunde wurde es abgesetzt...

Strag, 22. Mai. Die heutige Versammlung der Genossenschaftlichen Stieremärkte beschloß eine Petition an den Reichsrath...

Bozen, 22. Mai. Bei der gestrigen Gemeindevahl in Meran und Alzano wurden für den Gemeindevorstand lauter Liberale gewählt.

Strag, 22. Mai. Am slavischen Kongress in Dresden theilnahmen sich 42 Mitglieder. Der Vorschlag auf Aufgabe einer Vereinigung...

Die Königin-Witwe von Sachsen ist Abends hier eingetroffen und nach kurzem Aufenthalte zum Besuche der Erzherzogin Sophie abgereist.

Wissens.

Berlin, 22. Mai. Der Bundesrath überwiegt in seiner heutigen Plenarsitzung den Reichstagsbeschluss über die J.-sätzen-Frage...

Das auswärtige Amt erließ kürzlich an alle Cabinete eine Aufforderung zu Konferenzen über die soziale Frage...

Posen, 23. Mai. Schulze-Delebsch ist seit gestern hier. Er confitultirt einen Deutschen Genossenschafts-Provinzial-Verbandtag.

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or marginal notes.

Vortrag über die sociale Frage wurde unter ungeheurem Andrang und großem Beifalle gehalten.

Frankfurt, 22. Mai. Heftige Blätter melden, daß nach einem gestern gefaßten Beschlusse der ständigen Deputation des deutschen Juristentages und im Einverständnisse mit den hiesigen Behörden der zehnte deutsche Juristentag im August hier abgehalten werden wird.

Hamburg, 22. Mai. Die allgemeine deutsche Lehrerversammlung nahm heute die Thesen des Referenten Kiesel aus Breslau einstimmig an. Der Reallehrer Hein aus Wien sprach unter großem Beifalle über das Verhältnis der Kirche zur Schule. Heinrich aus Prag stellte den Antrag: „Der Lehrer darf in politischen Angelegenheiten sich nie zu einem Beseitigung einer volkreindlichen Partei gebrauchen lassen.“ Dieser Antrag wurde angenommen.

Die Wahl des nächstjährigen Versammlungsortes wurde dem Ausschusse anheimgegeben. Der bisherige Ausschuss wurde wiedergeählt. Der Antrag Hirsch's, die Volksschule auf die Höhe der Zeit zu stellen, wurde angenommen.

Auf der morgigen Tagesordnung stehen folgende Thesen: Die Aufgabe eines zu gründenden deutschen Lehrervereins (von Dr. Hoffmann). Ueber Beschränkungen und Erweiterungen des Lehrstoffes (von Dr. Zimmermann aus Hamburg). Die Selbsthilfe der Lehrer (von Dr. Schnell aus Breslau).

Paris, 22. Mai. Den Viten der Prinzen von Orleans nachgeben, gestand Thiers die Uebertragung der Krone Louis Philipp's von Claremont (in England) nach Schloss Drury.

Das Journal des Debats konstatirt die eifrige Räte, mit welcher Rouher's erwidende dreißigjährige Rede seitens des Auditoriums aufgenommen wurde, aus welchem einzelne Deputirte applaudirten, als Rouher die Tribüne verließ.

Nach einem Telegramme des Journal des Debats aus Bilbao ist der Aufstand in Biscaya völlig beseitigt.

Paris, 22. Mai. Der Kampf zwischen Audiffret, Rouher und Gambetta war sehr erregt. Rouher gab unter endlosem Beifalle der Versammlung der kaiserlichen Partei die vernichtendsten Stöße. Er möge, sagte er, Frankreich vor der allergrößten Schmach, der Wiederkehr des Kaiserreiches, bewahren und das Volk gegenüber den erbärmlichen Wählern der Imperialisten erlösen. Gambetta nannte im Eifer seiner Rede Rouher einen Feigling, welcher sich hinter Napoleon verstecke.

Verfaßtes, 21. Mai. (Sitzung der National-Versammlung.) Rouher begründete seine Interpellation; er sagt, er werde jede politische Verhöhnung beiseite lassen. Audiffret habe namentlich die Kriegsburgen angegriffen; er müsse aber im Gegentheil den Grundgedanken aufstellen, daß die Verantwortlichkeit für die begangenen Fehler eine individuelle ist.

Rouher sagt, Balthaz sei für die bis zum 4. September abgeschlossenen Lieferungen verantwortlich, welche nur bis zu einem Betrage von ungefähr 800,000 Francs zur Ausführung gelangten. Die Verantwortlichkeit für die weiteren Lieferungen erstreckte sich viel höher hinauf, als wie auf die Reichen der Bureaucratie, sowie auch Gambetta es nicht ablehnen wird, daß es ihm zuzumane, für die von ihm abgeschlossenen Lieferungsverträge Rechenschaft abzulegen. Die begangenen Fehler, sagt Rouher, treffen einzelne Individuen; ein Collectivverbrechen könne nicht die Schuldige sein, es müsse dies eine Person sein. (Einige Beifallsäußerungen werden durch Zischen unterdrückt.)

Rouher fährt fort; er sagt, die verantwortlichen Personen sind der Gerichtsbarkeit, der öffentlichen Meinung und der Strafsatzung unterworfen. Die National-Versammlung könne nicht bei einer einfachen Tagesordnung stehen bleiben. (Eine Stimme links: Und ihr, die ihr Sedan vertheidigt habt!)

Rouher erwidert, er werde darauf nicht antworten, um nicht die Debatte zu verdrängen. Er fährt mit seiner Argumentation bezüglich der Lieferungsverträge fort; er rechtfertigt die von Balthaz abgeschlossenen Verträge, welche durch die Verhältnisse bedingt waren und regelmäßig abgeschlossen wurden. Unter 23 Verträgen, welche vor dem 4. September abgeschlossen wurden, sei bloß von zweien die Ausführung begonnen worden.

Rouher weist dem Berichte Audiffret's vor, daß derselbe später abgeschlossene Lieferungen auf das kaiserliche Ministerium zu wälzen bemüht gewesen ist. Rouher protestirt gegen die Anschuldigung Audiffret's, daß die Arsenale weniger Materiale enthalten hätten, als auf dem Papiere vorhanden, und ruft diesfalls das Zeugnis des Kriegswissens selbst an. In seiner Schlussausführung ruft Rouher den Bemerkungen Audiffret's bezüglich der allgemeinen Wehrpflicht bei und beschwört die National-Versammlung, schließlich dieses Princip zu sanctioniren, dessen Anwendung die Wiedererrichtung des Landes vorbereiten werde. (Unruhe links.)

Rouher bemerkt noch: Nach Vertagung des Ministerrathes werde die Mission der National-Versammlung nicht beendet sein. Er erinnert an den Ausspruch Gambetta's, welcher sagte, daß er der Auflösung des Landes die Auflösung der National-Versammlung vorgezogen würde. Dieser Ausspruch, meint Rouher, sei bestimmt, der Verwegenheit einiger dienstebar zu werden. (Gambetta meldet sich zum Wort.)

Rouher schließt, indem er erklärt, daß die vorzeitige Auflösung der National-Versammlung eine Auflösung des Landes wäre. (Einige Beifalls-Äußerungen werden wie das erste Mal durch Zischen unterdrückt.)

Audiffret und Gambetta bestritten die Tribüne. Gambetta sagt, er werde sich heute darauf beschränken, zu konstatiren, daß der Anwalt des Kaiserreiches die National-Versammlung zu spalten versuche. Er (Gambetta) werde dieses Beispiel nicht befolgen. (Schärfster Beifall links.)

Die Anhörung Audiffret's wird auf morgen vertagt und hierauf die Sitzung geschlossen.

Verfaßtes, 22. Mai. (Sitzung der National-Versammlung.) Die Galerien sind sehr stark besucht. Audiffret-Baqrier konstatirt, daß der wahre Gegenstand der Interpellation von Rouher nicht erschöpft wurde. Es handelte sich um das Kaiserreich und Rouher führte mildernde Umstände zu Gunsten Pöhlens an. Der Kommissionsbericht läßt den 4. September beiseite; es wird auch an diesen die Reihe kommen, heute aber ist es unmöglich, den 4. September in die gleiche Linie mit dem Kaiserreiche zu stellen. Rouher mache geltend, daß man sich Mitteloperationen bedienem müsse aus Achtung für die Neutralitätsgesetze. Diese Nothwendigkeit war nicht vorhanden. Balthaz ließ die Lieferungen durch Inspektoren überwachen, er hätte ebenso gut Agenten entsenden können. Man muß die Frage höher stellen: War man bereit? Nein! In den Arsenalen waren Koradenkanonen, Batterien für ein Museum und keine Gewehre, dies bezeugen alle Zeugnisse. In den Magazinen waren weder Patronen, noch Besatzungswaffen, noch Pulver, noch Lebensmittel, noch sonst etwas. Bazaine sagte, er war wegen Mangels an Munition genöthigt, sich nach Metz zurückzuziehen; Bazaine bezeugt, daß er denselben Mangel litt.

Audiffret verleiht sich dem Mangel an Allem mit den glänzenden Versprechungen im Journal Officiel vor dem Kriege und fragt, warum jene Männer mit leichtem Sinne, die Ueber des merikanischen Krieges, sich heute aus dem Andenken zu verweisen trachten. Wir werden ihnen, wie Augustus dem Varus, zurufen: Gebet uns unsere Legionen, die Ehre unserer Fahnen und unsere Weorungen wieder. (Stürmischer Beifall.) Ihr habt den Ruin und die Verwüstung als Vermächtniß hinterlassen. (Wiederholter stürmischer Beifall.)

Audiffret fährt sodann hinzu, Rouher habe es vergeblich versucht, durch das Beispiel der Lieferungsverträge von Sedan und Epou den Fehler auf die Regierung des 4. September zu wälzen. Die Regierung der nationalen Vertheidigung befand sich gegenüber einem schon früher ergangenen Dekrete, welches von niemand Anderem als von Rouher unterzeichnet war.

Der Redner setzt sodann auseinander, wie die kaiserliche Verwaltung durch onerose Bedingungen die Lieferungen ihren Günstlingen zuerkante, und citirt mehrere Beispiele, wie auf Befehl des Kaisers Fonds ihrer Bestimmung entzogen wurden. Solche Dinge ereignen sich in einem Lande, welches sich einem einzigen Menschen hingibt; Entfesselung und Zerstückelung natürlich zu. Dies wird die ewige Schmach des Regimes Napoleons III. sein.

Der Redner apostrophirt sodann Rouher und sagt: Als Sie gestern von der Mission sprachen, welche der National-Versammlung obliegt, erinnerten Sie sich beim Anblicke jenes Mannes mit weißen Haaren, dessen bewundernswürdiger Patriotismus sich niemals verleugnete — erinnerten Sie sich, daß jener Mann Sie nicht bekämpfte? Sie sprechen von einem Appell an das aufgelaute Volk. Warren Sie, bis die Kammer Ihre Fehler verabschiedet haben wird, und stellen Sie sich sodann dem Urtheile der gewissenshaften Menschen; wir sehen in diesem Prozesse schon Klar.

Audiffret schließt, indem er den Wunsch ausdrückt, niemals mehr mit Schmerz sehen zu müssen, daß das Land sich wieder in seinen Händen überläßt, die ihm so schätzbare Dienste leisteten. (Wiederholter einstimmiger Beifall, anhaltende Bewegung.)

Rouher antwortet auf die Ausführungen Audiffret's, bezieht darauf, daß die Regierung der nationalen Vertheidigung vom 4. Sept. an verantwortlich war, weiß auf den Lieferungsvertrag Morus hin, citirt neue Details über verschiedene Lieferungsverträge und über das Anleihen von 449 Millionen, vertheidigt die Worte, die er gesprochen, als er den Sieg prophetezte, und schließt, indem er sagt, er werde niemals in seiner Pflicht wanken. (Die Rede Rouher's wird oft unterbrochen und mit ironischen Lachen aufgenommen.)

Gambetta beschwört die Versammlung, sie möge in keine Falle gehen, indem sie sich spaltet. Der 4. September ist heute nicht in Verhandlung, man müsse unterscheiden zwischen dem notwendigen Ergebnisse der Tradition des Kaiserreiches und dem Wille, welches der Regierung des 4. Septembers zufällt. Er erwartet mit Vertrauen die Untersuchung über den letzten Punkt. Jedem Gambetta die Worte Rouher's betreffs der Verantwortlichkeit hervorhebt, stellt er folgendes Dilemma auf: Entweder waren Sie gestürzt, wozu dann diese eifrigen und onerösen Lieferungsverträge? Oder Sie waren nicht gestürzt, dann waren Sie Verräther, die das Land preisgaben. Man weiß, auf wem die Verantwortung lastet. Es ist die höchste Strafe für das Land, Ihre Vertheidigungsetzeln über sich ergehen zu lassen. Sie schügen das Erb- und die Ehre der Nation. Sie sind eine feige Deception. Gambetta verliest eine von Janvier de Lamotte herrührende Note eines kaiserlichen Militärintendanten, in welcher die Zerrüttung im Kriegesmateriale konstatirt wird und welche mit der in St. Cloud geführten offiziellen Sprache seltsam konträr ist. Gambetta sagt schließlich: Die unerwartete Gratzigkeit der Geschichte wird das Regime zerschlagen, dem Frankreich den 2. Dezember, Mexiko und Sedan verdankt. (Zustimmige Beifallsäußerungen.)

Belcastel greift das Kaiserreich und die Regierung des 4. Septembers an. Sodann wird die Debatte geschlossen, und nimmt die National-Versammlung folgende den Morgen beantragte Tagesordnung einstimmig mit 692 Stimmen an: Indem die National-Versammlung das Vertrauen in die Commission setzt, daß sie alle verantwortlichen Personen vor und nach dem 4. September zu befragen und zu ermitteln wissen wird, geht sie zur Tagesordnung über.

Verfaßtes, 23. Mai. Heute Morgens fand eine Besprechung Thiers' mit Kapfene und Cassinow-Karab in Bezug auf die active Amer eingetragenen Contingentes statt. Dies ist der einzige Punkt, über den zwischen Thiers und der Commission noch eine Uebereinstimmung herrscht.

Alle im Fort Soper eingeschlossenen Vermittelten aus der Commission, worunter auch Kockford sich befindet, warden auf ein Kriegeschiff gebracht, welches morgen nach Calabonien abgeht.

Rom, 22. Mai. In der Kammer wurde die Debatte über den Bericht des Ministers des Innern fortgesetzt. Die bismarckische Gesandtschaft ist in Genua angekommen.

Die Gazzetta Ufficiale veröffentlicht das Ausfuhrungsverbot zu dem am 14. Januar 1872 von den Vertretern mehrerer Staaten unterzeichneten internationalen Telegraphen-Vertrag. Die Bestimmungen desselben treten vom 1. Juli 1872 an in Kraft.

Rom, 23. Mai. Die „Italienischen Nachrichten“ melden: Der österreichische Botschafter Baron Kinsky wird demnach hier erwartet. Graf Trauttmannsdorff wird nicht hierher kommen, um seine Abberufungsreise zu beenden; derselben werden durch den Grafen Rainoldy übergeben werden.

Das hiesige Blatt berichtet, daß der dänische Gesandte, Baron v. Villerö, auch Familien-Nachrichten seine Demission geben habe.

Madrid, 22. Mai. Serrano hat sein Hauptquartier nach Madrid verlegt.

Im Congresse erklärte Sagasta, daß die Regierung in Folge der Veröffentlichung der Aemstüdt; über den geheimen Fonds ihre Demission geben wolle.

Konstantinopel, 22. Mai. Der Vorkrieg von Egypten kommt noch Ende dieses Monats hier. Sein Harem ist schon hier.

Die holländischen Aemter legen im Ministerium des Innern gegen die Wahl des Bischofs von Dordrecht zum Patriarchen Protest ein. (Agence Havas.)

Christiana, 18. Mai. Heute Nachmittag wurde der Storching im Auftrage des Königs durch den Staatsrath Stang aufgeführt.

Local- und Tagesnachrichten.

Vorgestern hatten wir einen kleinen „Spitzer“; vergangene Nacht und heute Früh einen etwas ausgeprägteren Regen. Das ist aber für den allgemeinen Durst so viel wie gar nichts. Quid hoc ad tantam sitim? Ein Tropfen Wasser auf ein glühendes Eisen. Wir sehen unsere Hoffnung auf den hundertjährigen Kalender, welcher auf den 28. d. ein unbedenkliches Regnen in Aussicht stellt. Wir wünschen den Badeanstalten und Gartenrestaurants den verdienten Erfolg, allein trotz unserer guten Willens für sie wünschen wir dennoch, daß die hundertjährige Berechnung diesmal eine richtige sein möge, denn salus reipublicae suprema lex esto hat anno dazumal Staatsminister Schüring gesagt, als er uns Seidenbürgern das Dampftrug vormalte, welches auch heute noch wegen seiner unfaßbaren nebeligen Umhülle selbst bei der Salzburger Bundeversammlung bleibt, welche einige hunderttausend Gulden kostete, um abge-

— Der Herr Sectionsrath in k. ung. Finanzministerium, Alois Moos (Sektionsrath der k. u. Vorkomm- und Staats-Vorkomm) ist auf seiner Inspektionsreise am 24. d. M. hier eingetroffen.

— (Brände.) In St. Gileo brannten am 13. l. M. 54 Häuser ab. Am 23. d. wurde Oberpost-Inspektoren von einer verheerenden Feuersbrunst beimgesucht. Die Gemeinden Rödöparaf, Radna, Abovce, Sz. Ujar, Bzajoc, Njice, Krievitce, Szene-Raly, Jaros, Nagysala u. a. m. erlitten durch dasselbe Gerant bedeutenden Schaden.

— Die hiesige Sectionsrath in k. ung. Finanzministerium, Alois Moos (Sektionsrath der k. u. Vorkomm- und Staats-Vorkomm) ist auf seiner Inspektionsreise am 24. d. M. hier eingetroffen.

— (Brände.) In St. Gileo brannten am 13. l. M. 54 Häuser ab. Am 23. d. wurde Oberpost-Inspektoren von einer verheerenden Feuersbrunst beimgesucht. Die Gemeinden Rödöparaf, Radna, Abovce, Sz. Ujar, Bzajoc, Njice, Krievitce, Szene-Raly, Jaros, Nagysala u. a. m. erlitten durch dasselbe Gerant bedeutenden Schaden.

— Die hiesige Sectionsrath in k. ung. Finanzministerium, Alois Moos (Sektionsrath der k. u. Vorkomm- und Staats-Vorkomm) ist auf seiner Inspektionsreise am 24. d. M. hier eingetroffen.

— Die hiesige Sectionsrath in k. ung. Finanzministerium, Alois Moos (Sektionsrath der k. u. Vorkomm- und Staats-Vorkomm) ist auf seiner Inspektionsreise am 24. d. M. hier eingetroffen.

— Die hiesige Sectionsrath in k. ung. Finanzministerium, Alois Moos (Sektionsrath der k. u. Vorkomm- und Staats-Vorkomm) ist auf seiner Inspektionsreise am 24. d. M. hier eingetroffen.

— Die hiesige Sectionsrath in k. ung. Finanzministerium, Alois Moos (Sektionsrath der k. u. Vorkomm- und Staats-Vorkomm) ist auf seiner Inspektionsreise am 24. d. M. hier eingetroffen.

— Die hiesige Sectionsrath in k. ung. Finanzministerium, Alois Moos (Sektionsrath der k. u. Vorkomm- und Staats-Vorkomm) ist auf seiner Inspektionsreise am 24. d. M. hier eingetroffen.

1. Eine geologische Sammlung, bestehend aus 36 ausgehöpften Vögeln, 43 Stück Spiritus-Präparaten (Reptilien, Fische u. s. w.), 8 Kästen mit Insekten.

2. Ein Herbarium, bestehend aus etwa 1300 getrockneten Pflanzen, mikroskopische Pflanzen-Präparate.

3. Eine mineralogische und geologische Sammlung, bestehend aus 240 Stück Mineralien, 220 Stück Gesteinsarten und 100 Stück Petrefacten.

4. Landkarten und Globus.

5. Wandtafeln, worunter die naturgetreuen Thier-Photographien von Schrödel und die Wandtafeln von Nathusius-Gundisburg.

6. Eine Bibliothek, welche besonders Werke über Landwirtschaft, Naturwissenschaften und Volkswirtschaftslehre enthält, in 240 Bänden.

7. Zwei wissenschaftliche Zeitschriften für das Lehrkollegium und vier landwirtschaftliche Zeitschriften für die Schüler.

8. Eine Samensammlung, bestehend aus 60 Arten und Spielarten von Samen der Kulturgewächse.

9. Eine Wollsammlung, bestehend aus 30 verschiedenen Wollproben.

10. Eine sehr reiche Auswahl von Maschinen und Geräthen für Acker-, Garten- und Dösbau.

Die am 1. November 1871 errichtete erste Klasse der Ackerbau-Schule wird jetzt von folgenden Schülern besucht:

Table with 4 columns: Namen, Wohnort, Stuhl oder Komitat, Nationalität. Lists names like Johann Drosch, Benjamin Hartmann, Stephan Hann, Peter Tonich, Heinrich Köder, Johann Schmidt, Michael Rattmann, Johann Rattmann.

Die am 1. März 1872 errichtete Vorklasse der Ackerbau-Schule wird jetzt von folgenden Schülern besucht:

Table with 4 columns: Namen, Wohnort, Stuhl oder Komitat, Nationalität. Lists names like Andreas Winkler, Andreas Kernengel, Michael Roth, Georg Manich, Poppa Basila, Georg Dürr.

Mithin besteht die Gesamtzahl von 14 Schülern, aus 13 Sachsen und 1 Rumänen. Es gehören an: dem Mediacher Stuhl 9, Leischlicher 1, Groß-Schönter 1, Mühlbacher 1, Bsooer 1, Komitat 1 Schüler.

Die Stühle von Hermannstadt, Kops und Schäßburg sind bisher in der Schülerzahl nicht vertreten, obwohl dieselben Stipendien für Schüler erhalten haben und obwohl dieselben dem Sitz der Ackerbau-Schule sehr nahe sind.

Im Garten der Ackerbau-Schule sind der Baumstumpf und die sonstige Behandlung der Obstbäume durch die Schüler angeführt. Es wurde ein Loch zur Anlegung einer Nebenschule und einer Obstbaum-Schule zwei Fuß tief rigelt. Gebaut wurden von den Schülern 60 Arten von Kulturpflanzen — namentlich Getreidearten, Ackergras und Grasarten — theils kreuzförmig, theils in Reihenform angebauet, geerntet und geschabt.

Unter den in Reihenform angebaueten Gewächsen erregen namentlich die Victoria-Feld-Grise, der Holstein'sche Hase und die Holstein'sche Grise allgemeines Erstaunen. Die Gemüse-Arten wurden beinahe sämmtlich in Reihen angebauet.

Anfangs April wurden zwei Zugschsen und zwei Milchkühe weißer siebenbürgischer Race angekauft.

Diese vier Thiere erhielten nach einer Uebergangsperiode bis zum 4. Mai täglich per Stück folgendes Futter:

- 15 Pfund Wiesenheu, 1 1/2 Pfund Rapspackchen (aus Kronstadt bezogen), 1/2 Pfund Maisstroh, 1/2 Pfund Haferstroh und Haferstroh nach Gutdünken. Die Rapspackchen und das Schrot wurden in der Tränke aufgelöst gereicht.

Vom 4. Mai an wird täglich per Stück folgendes Futter gegeben. 7 Pfund Wiesenheu zu Hähnel geschnitten mit 30 Pfund grüner Luzerne, 1/2 Pfund Rapspackchen, 1/2 Pfund Haferstroh und Haferstroh nach Gutdünken.

Ueber die Milchträge bei dieser Fütterungsweise wird später berichtet werden, wenn die Küber von der Muttermilch abgewöhnt sind. Die Versuchsfelder sind in der Reihenform angebauet, welche bereits früher mitgetheilt ist, nämlich eine Hälfte nach einer Dreifelderwirtschaft mit angebauter Brache und die andere Hälfte nach einer Fruchtwechselwirtschaft. Da das ganze Grundstück bei genauer Flächenmessung durch die Ackerbau-Schüler 5100 Quadratrassern ergab, so wurde jede Abtheilung zu 300 Quadratrassern abgemessen.

Sämmtliche Saaten entwickelten sich trotz der starken Dürre sehr günstig; es ist dieses eine Folge der ersten Ackerung vor Winter, der guten Pflanzkultur mit Hilfe der neuen Pflüge in diesem Frühjahr und der freien Anwendung von Egge, Gängelwalze und glatter Walze.

Die Erbsen und Schweinsbohnen wurden auf dem Felde theils mit Hilfe eines Pflanzrodes in Reihen gelegt, theils kreuzförmig geplat. Bei der Reihenform wurden die Kosten des Aussetzens durch die Einsparnisse an Samen gedeckt; Erbsen und Schweinsbohnen wurden bereits durch die Ackerbau-Schüler geerntet (geschabt). Da die Maisfämaschine noch nicht vollendet ist, so wurde der Mais mit der Hand geerntet, und zwar zum Reifewerden auf je 4 Quadratrassern ein Loch mit 2 Körnern, zum Grünabernnen auf je 1 Quadratrassern ein Loch mit 2 Körnern.

Endlich darf noch erwähnt werden, daß Herr Dr. Dengel zu Mediach sich gütigst bereit erklärt hat, während der Organisation der Ackerbau-Schule den Schülern derselben an freien Nachmittagen auf seinem Grundstücke theoretischen und praktischen Unterricht im Weinbau und Dösbau zu ertheilen. Dieser Unterricht hat bereits begonnen, und wird dadurch bis zu der Aufstellung eines Lehrers für Weinbau und Dösbau eine empfindliche Lücke ausgefüllt.

Mediach, am 14. Mai 1872. Dr. A. Salfeld, Director.

Stadt-Theater in Hermannstadt. Heute Montag den 27. Mai 1872. Nr. 28, oder: Die erste Civilehe. Lebensbild mit Gesang in 3 Aufzügen von D. F. Berg.

Fremdenliste. Angekommen am 26. Mai: Hotel de Romania. D. Jarius, Kaufmann, aus Kronstadt: A. Edw, Restaurateur, aus Leisch.

Telege. Wiener Cours vom 25. Mai 1872.

Table with 2 columns: Item, Price. Lists items like Metalliques, National-Anlehen, Staats-Anlehen, Wechsel, etc.

### Licitationen.

#### Licitations-Kundmachung.

Von Seite der hiesigen k. k. Genie-Direction wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß **Dienstag den 4. Juni 1872**, um 9 Uhr Vormittags, in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei eine öffentliche Verhandlung wegen Lieferung des für die Beleuchtung der Festung Karlsburg erforderlichen Petroleum's (jährlicher Bedarf circa 43 Centner) und der Dichte, und zwar: für die Zeit vom 1. Juli 1872 bis Ende Juni 1875, abgehalten werden wird.

Jedes schriftliche Offert muß mit dem ortsbekanntlichen Befähigungs-Zeugnissen und einem Badium von 50 fl. belegt sein.

Alle näheren Contract-Bedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei eingesehen werden. Karlsburg, am 24. Mai 1872.

Die k. k. Genie-Direction.

3. 1228 Pol. 1872.

#### Kundmachung.

Am **10. Juni 1872**, Vormittags 10 Uhr, wird in der Stadthaus-Amtskanzlei eine Minuendo-Licitation bezugs Ueberlassung des Hauses eines Augmentations-Magazines für die Augmentations-Vorräthe der k. k. 64. Linien-Infanterie-Regiments-Reserve abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit einem 5 Proc. Badium der Bauübersichts-Summe, d. i. mit 750 fl. versehen, hiezu eingeladen werden.

Droos, am 22. Mai 1872.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

#### Kundmachungen.

Vom k. u. ung. Unterrichtsministerium wegen Besetzung der Professur für Physik an der Unterrealschule zu Döb, Gehalt 800 fl., dann 100 fl. Quinquennalaufbesserung und 10% Quartiergeld. Ferner wegen Besetzung von 12 Professuren an der zu errichtenden Oberrealschule in Pest, und zwar für Arithmetik, Mathematik, Geometrie, Physik, Chemie, Naturlehre, Geographie, Geschichte, freies Zeichnen, geometrisches Zeichnen, ungarische und deutsche Sprache und Literatur. Gehalt je 1300 fl., Quartiergeld 250 fl. und 100 fl. Quinquennalaufbesserung. Für die Directoratsarbeiten weitere 350 fl. Gehalte bis 31. Mai d. J.

Vom Kronstädter Magistrat wegen Besetzung der Vize-Professur in Posen von Mitte Juni bis letzten August d. J. Gehalt 100 fl. und 80 fl. Quartiergeld. Gehalte bis 31. Mai d. J.

Vom k. k. Kreis-Bezirksamt wegen Besetzung der Straßensanitäts-Commissariate für den Kreis Stuhl. Gehalt 400 fl. und 100 fl. Quartiergeld. Gehalte bis 31. Mai d. J.

Von der k. k. Güterdirektion in Klausenburg wegen Besetzung einer Rechnungsführerstelle. Gehalt 800 fl., 12 Klaster Brennholz und 15% Quartiergeld. Gehalte bis 31. Mai d. J.

Vom k. k. Kreis-Bezirksamt in Klausenburg wegen Besetzung zweier Lehrstellen an der dortigen Bürgerschule, und zwar: a) für Physik, Chemie und Produktkunde, b) für Zeichnenkunst; Gehalt je 1000 fl. mit 100 fl. Quinquennalaufbesserung. Gehalte bis 1. Juni d. J.

Vom k. u. ung. Justizministerium wegen Besetzung von 5 mit je 400 fl. Abtium aus der Dr. Wajnschen Stiftung versehenen Rechtspraktikantenstellen bei den k. k. Gerichtshöfen I. Instanz in Pest und Wien. Gehalte bis 1. Juni d. J.

### Auf 40 Ziehungen

jährlich, worunter

- 3 Haupttreffer à fl. 250.000
- 1 " " " 220.000
- 7 " " " 200.000
- 1 " " " 150.000
- 1 " " " 110.000

und noch eine große Anzahl à fl. 60.000, 50.000, 40.000, 30.000 etc., spielt man mittels eines Amteilscheines meiner

#### Spielgesellschaft Gruppe A

unter 18 Theilnehmer zu 25 vierteljährigen Raten à fl. 6.

Diese beliebte Gruppe enthält **sämmtliche in Oesterreich existierenden Staats- und Privat-Anlehens-Lose.**

deren coursmäßiger Erfolg nach vollständiger Einzahlung unter die Theilnehmer bar vertheilt wird. — Die gelegliche Stempelgebühr für das Document beträgt ein für allemal 99 kr. Gleich bei Ertrag der

ersten vierteljährigen Rate von 6 Gulden spielt man schon auf die nächsten Verlosungen der

**1864er n. fl. 100 Triester Lose** am 1. Juni, der **Ofter Lose** am 15. Juni, der **Credit- 1854er und Dampfschiff-Lose** am 1. Juli etc.

Der **1839er Haupttreffer** wurde am 1. September 1871 von einer Spielgesellschaft und der **1864er Haupttreffer** am 1. September 1870 mit einem Ratenchein bei mir gewonnen.

**Bankhaus Eduard Fürst,** Wien, Stephansplatz.

Mai 1872.

2-4

### Vacanz.

Ein altes und bewährtes Lebensversicherungs-Institut beabsichtigt die Errichtung einer **General-Agentenschaft für Siebenbürgen.** Cautionsfähige Reflectanten, welche in dieser Branche praktische Erfahrungen nachzuweisen vermögen, werden ersucht, ihre Offerte sub Chiffre „General-Agentenschaft“ an die Expedition dieses Blattes zu richten.

### Ein diplomirter Apotheker,

gewandt und zuverlässig, wird vom Unterfertigten sofort acceptirt. Salair 600 fl. k. W. nebst gänzlicher Verpflegung.

Hermannstadt, den 15. Mai 1872.

C. Müller, Apotheker.

### Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Rücken-, Kopf-, Hand- und Armgicht, Gliederreihen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu 70 kr. und halben zu 40 kr. bei **J. Franz Zöhrer** in Hermannstadt.

### Kinder-Krankheiten.

### ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS IOD-MEERRETIG-SYRUP VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Bekanntlich ist das Tod derjenige Bestandtheil, dem der Leberthran seine Wirkksamkeit verdankt. Nur wenige Personen jedoch können den Leberthran einnehmen, der durch seinen widerlichen Geschmack den Kranken Ekel verursacht. Der **ERSATZ-SYRUP** enthält das Tod in demselben Verhältnis, wie der Leberthran, ohne dessen Nachtheile zu besitzen. Der Saft der Brombeere, welcher einen Bestandtheil desselben bildet, enthält an sich schon Tod, und dieser ist außerdem verbunden mit dem blutreinigenden schwefelhaltigen Saft der antiseptischen Pflanzen: Pfefferminze und Mentha. Der **ERSATZ-SYRUP** ist von allen Pariser Ärzten in der Kinderpraxis empfohlen, um **Skropheln, Drüsen- und Knochenkrankheiten** zu bekämpfen, die bei den Kindern von so fernem Alter so häufig sind. Er ist wirksam gegen die **Wundkrankheiten** im ersten Entzünden, erhöht den Appetit, befördert die Verdauung und wird mit demselben Erfolg sowohl bei kleinen Kindern, als bei erwachsenen Personen angewendet. Um Nachahmungen zu entgegen, beliebe man die Signaturen von **Grimault & Comp.** zu verlangen. **Depôts:** In Hermannstadt bei den Herren **Wisselbacher & Zähne**; in Schäßburg bei **Hrn. J. B. Teutsch**; in Kronstadt bei **Hrn. J. J. J. Teutsch**; in Pest bei **Hrn. J. v. Dorst**.

### Die Wechselstube der Wiener Kommissions-Bank,

Kohlmarkt 4,

### Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den Vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämmtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen, und außerdem ein Zinsenerträgniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

#### Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen.)

- Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Ertrag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 4 Lose:
- 1 3proz. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300,000, mit Rückkaufprämie der gegewenen Serie d. W. fl. 400.
- 1 3proz. fikt. t. 400 Proc. Staatslos. Haupttreffer 600,000, 300,000 Francs effectiv Gold.
- 1 Herzogl. Brannschweiger 20 Thaler-Los. Haupttreffer 80,000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Zinsbrüder (Ziviler) Los. Haupttreffer fl. 30,000.

#### Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen.)

- Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Ertrag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:
- 1 3proz. fikt. t. 400 Proc. Staatslos. Haupttreffer 600,000, 300,000 Francs effectiv Gold.
- 1 Herzogl. Brannschweiger 20 Thaler-Los. Haupttreffer 80,000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttreffer fl. 45,000, 50,000 sächsische Währung.

Auswärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet.

### Das geeignetste Material zur Sodawasser-Grzeugung ist Magnesit.

(Vergleiche „Pharmaceutische Post“ Nr. 13, 2. Jahrgang.)

Derselbe liefert das kohlenlaure Gas in reichlichster Menge, und zwar frei von bituminösem Beizegeschmack. Als Rückstand verbleibt verkaufliches Bittersalz.

### Gebrüder Bindtner,

Wien, Stadt, Zedlitzgasse Nr. 4 (Jakoberhof).

Daß bei mir von den Herren **Gebrüder Bindtner** zur Untersuchung übergebene **Magnesit** sowohl obigen Angaben, als auch den in meiner Abhandlung „Pharmaceutische Post“ Nr. 13, 2. Jahrgang) gestellten Anforderungen vollkommen entspricht, bezeugt

V. Kletzinsky.

k. k. Landesgerichts-Chemiker und Professor der Chemie.

### Damen- und Kinder-Schuhwaaren-Lager

des **Johann Bösel**, Wien, Stadt, Plankengasse 4,

gegenüber dem Hotel Garni.

empfehle ein großes Lager aller Gattungen moderner und praktischer, aus dem besten Material selbst erzeugt **Schuhwaaren** zu den billigst festgesetzten Preisen en gros et en détail.

Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. — Aufträge aus den Provinzen werden mit Postwendung zur Zufriedenheit per Nachnahme effectuirt.

### Moritz Glogau junior.

Neuere Preisherabsetzung!

Für Bücherfreunde!!

Garantie für neu, complet und fehlerfrei!

zu herabgesetzten Spottpreisen!!

Grosses illustriertes Salon- und Weihnachts-Album, Gallerie moderner Meister, brillantes Kupferwerk, mit 58 großen Folio-Blättern (Kaulbach, Banti, Lessing, Dürer etc.), nebst vollständigem kunstgeschichtlichen Text, sehr eleg. in Original-Einb. gr. Folio, nur 3/4 fl. k. W. (Sonder für jede Bibliothek!) — Neue grosse vollständige Geographie, herausgegeben von Dr. Wegner und Vogt, 1468 groß Octavo-Seiten stark, mit Abbildungen nebst einem Atlas der ganzen Erde von 32 Karten in Farbendruck, (1872), mit den neuesten staatlichen Veränderungen, beste zusammen nur 3 fl. — Die illustrierte Thierwelt, großes Kupferwerk, mit tausenden der vorzüglichsten, naturgetreuen Abbildungen, u. gr. brillanten Tondruckbildern der ersten Künstler, circa 900 gr. Octavo-Seiten stark, feinstes Velinpapier, nur 4 fl. — Bibliothek amerikanischer Romane, Indianergeschichten, Abenteuer in den Wüsten, Steppen und Prairien, 24 Octavo-Bände, nur 6 fl. (Werth das Vierfache). — 1) Memoiren und Liebesabenteuer der Marquise v. Pompadour, nur 1/2 fl. — 2) Johannes Scherr, Schiller und seine Zeit, gr. Pracht-Ausgabe (Quarto) mit prächtigen Illustrationen, Prachtwerk ersten Ranges, feinstes Velinpapier, sehr elegant nur 6 fl. — 3) Bibliothek der gesammten Naturwissenschaft, in 7 Bänden, herausgegeben von Dr. Gering, (Zoologie, Botanik, Mineralogie, Chemie, Physik, Astronomie, Geologie), mit hunderten von Illustrationen, nur 2 fl. — 4) Schiller's sämmtl. Werke, mit Stahlst., in 6 reich bebilderten Bänden, gebunden 4 fl. — Die Courtisane und vornehmen Damen Roms, — höchst interessant, — 1/2 fl. — Album für Kunst und Unterhaltung, (Freges), Kupferwerk in groß Quarto, Text der beliebtesten deutschen Schriftsteller, mit von schwedischen Kunstgelehrten, Stahlstiche und Farbendrucke der ersten Künstler, nebst 100 Illustrationen, elegant, nur 2 fl. — 1) Bibliothek interessante Reisebeschreibungen der neuesten Zeit (vorzügliches Werk), 7 Bde., jeder Band ca. 400 Seiten stark, nur 2/4 fl. — Das 7 mal versiegelte Buch der größten Geheimnisse, (selten), 2 fl. — Kotzebue's Werke, neueste Pracht-Ausgabe in 10 gr. Octavo-Bänden, feinstes Velinpapier, nur 3 fl. — 1) Boccaccio's Decamerone, vollständig in 2 Bänden, 2) Die Nonne, Mythen der Frauenklöster, 2 Bände, 3) Parter Damen, 4) 5 fl. — Paul de Kock's humoristische Romane, in 50 Bde., m. 50 feinen Bildern, 5 fl. — Shakespeare's complete Works, 8 Bde., with Life and Glossary, zusammen nur 2 fl. — Buch der Welt, das erste verbesserte Kupferwerk, mit den vielen gr. Stahlstichen und Farbendruckbildern, nebst 1000 Holzstichen, (gr. Quarto), 2/4 fl. — Liebesabenteuer und Memoiren der Kaiserin Katharina II. von Rußland, — interessant — nur 1/2 fl. — Der Gesellschafts-Salon, die beliebtesten feinsten Portraits, lebende Bilder, Couplets, kleine Sings- und Lustspiele etc., 2 Bde., groß Octavo, nur 2/4 fl. — Die Wunder der Zeugung, oder das Geschlechtsleben in seinem ganzen Umfang, (feines Werk in kleinem Quarto), 700 gr. Octavo-Seiten stark, mit sehr vielen Illustrationen, 3 fl. — Darstellungen a. d. Weltgeschichte, (vollständige Geschichtsbibliothek), in 12 Bänden, 4 fl. — große Octavo-Bände, fl. 8 fl. nur 2/4 fl. — Jerome Bonaparte, oder die Geheimnisse des Hofes an Wilhelmstraße, — höchst interessant — 1/2 fl. — Das 6te und 7te Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, magische Gelehrtheit, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift, (selten und gesucht), 6 fl. — Friedrich Schöberl von der Trenk, höchst merkwürdige Lebensgeschichte, von ihm selbst erzählt, nur 1/2 fl. — Bibliothek der interessantesten, neuesten Dichtungs-Romane und Novellen beliebter Schriftsteller der Neuzeit, 10 (zehn!) Octavo-Bände, zusammen nur 2 fl. — 1) Illustrirte Kriegsgeschichte des Jahres 1866, ca. 800 große Octavo-Seiten stark mit 1000er Illustrationen, 2) Kriegsgeschichte des Jahres 1870-71, circa 500 Seiten stark, elegant, beide Werke nur 2/4 fl. — Casanova's Memoiren, beste deutsche Ausgabe, vollständig, in 12 Bänden, groß Octavo, feinstes Papier, nur 10 fl. — Abenteuer und Jagdszenen aus dem Welt- und Waldmannsteten, mit prächtigen großen Tondruckbildern, nur 1/2 fl. — Beatrice Cenci. Die Gräueltaten und Folter im Vinea-Jahnhundert, 2 starke Bände mit Feuilleton, feinstes Papier, fl. 6 fl. nur 2/4 fl. — Illustrirtes Kaiserbuch, Geschichte der deutschen Kaiser, mit 52 Illustrationen der bedeutendsten Künstler, elegant gebunden, nur 1/2 fl. — Zimmermann, das Weltall und seine Naturwunder, 712 große Octavo-Seiten stark, mit hunderten von Illustrationen, nur 2/4 fl. — 1) Heinrich Heine's Sämmtliche, äußerst interessant wichtiges Poem, 140 Octavo-Seiten stark, elegant, mit Colortitel gebunden, 2) Börne's sämmtliche Werke, 12 Bände, beide zusammen nur 3 fl. — Liebesabenteuer und Memoiren der Gräfin von Lichtenau, — interessant — nur 1/2 fl. — Memoiren des Herzogs v. Reichstadt (Napoleon II.), — sehr interessant nur 1/2 fl. — 1) Kalkschmidt's Fremdwörterbuch 20,000 Wörter enthaltend (1871), 2) Schmidt's gr. deutsches Wörterbuch, 800 Octavo-Seiten stark, 3) Schmidt, die Handelswissenschaft, praktisch dargestellt und 4) Schmidt's saumännische Arithmetik, eleg. gebd., alle 4 Werke zusammen nur 10 fl. — Der Bau des menschlichen Körpers, populär geschrieben, nebst einem sehr schönen großen anatomischen Bilder-Atlas in gr. Folio, 3 fl. — Dr. Heinrich, die Geschlechtskrankheiten und ihre Heilung, (vorzügliches Werk), vertheilt, nur 2 fl. — Neuer Anekdoten-Hauschatz, Sammlung von tausenden Anekdoten etc. in 4 Bde., gr. Octavo, nur 2 fl. — Die Geheimnisse der Freimaurer, 300 große Octavo-Seiten stark, mit erläuternden Illustrationen (sehr selten und gesucht), nur 2/4 fl. — 1) Zimpel, Entschlüsselung der größten Geheimnisse. 2) Die Geheimnisse des Geistes (selten), 2 fl. — 1) Der deutsche Krieg 1870, mit hunderten von Illustrationen, Original-Einb. 2) Kriegsszenen von 1870, interessanter Text, mit 8 Tondruckbildern (Quarto), beide zusammen nur 2 fl.!

Man wende sich nur direct an die langjährig bekannte Export-Versandhandlung von

### Moritz Glogau jun.,

Bücher-Exporteur in Hamburg, Neuerwall 66.

Da die Post von hier keine Sendungen mit Nachnahme nach den k. k. österr. Staaten befördert, so ist der Betrag gegen Bestellung in fl. Banknoten beizufügen.

Ein- und Verkauf sowie Umtausch aller existierenden Staats-Papiere, Prioritäts-Obligationen, Lose, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien, Einlösung von Coupons, Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder eine Angabe von 10% ausgeführt. Alle Gattungen Lose werden gegen monatliche Ratenzahlungen von fl. 5 aufwärts verkauft.

### ROTHSCHILD & COMP. Opernring 21, WIEN.

20te Antheilscheine für alle Ziehungen gültig ohne weitere Nachzahlung auf

K. k. österreich. Staats-Lose 1839er	fl. 10
K. k. österreich. Staats-Lose 1860er	fl. 8
K. k. österreich. Staats-Lose 1864er	fl. 8
Ungarische Prämien-Lose 1870er	fl. 7
Türkische Eisenbahn-Lose 1870er (36 Ziehungen gültig)	fl. 4

*Handwritten signature: Th. Steinhausen*